

Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“

Leitfaden zur kollegialen Hospitation

Hospitieren, warum?

Die kollegiale Hospitation soll Sie anregen, Ihren Blick auf die Lehre zu schärfen, neue Ideen für Ihre eigene Lehre zu entwickeln und sich über unterschiedliche Lehrformate und Lehrpersönlichkeiten Gedanken zu machen. Außerdem soll sie anregen zu reflektieren, wie diese Lehrformate und Lehrpersönlichkeiten auf Lernende wirken und welche Fachkulturen es warum gibt.

Hospitiert werden, warum?

Durch den Besuch in Ihrer Lehrveranstaltung erhalten Sie Rückmeldung zu Ihrer Lehre und unverbindliche konstruktive Vorschläge und Ideen. Die Hospitation ermöglicht einen objektiven/fremden Blick von „außen“ auf Ihre Veranstaltung, durch den Sie andere/neue Anregungen zum Nachdenken und zur Reflektion zu bekommen. Dadurch unterstützt die Hospitation, „Betriebsblindheit“ zu vermeiden und die eigene Fachkultur zu überdenken. Lassen Sie sich von mindestens zwei Personen besuchen, damit Sie verschiedene Eindrücke übermittelt bekommen.

Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Hospitationen

Im Rahmen der wechselseitigen Hospitation werden Sie sowohl die Möglichkeit haben, andere Teilnehmende in deren Lehre aktiv zu beobachten und Feedback zu geben, als auch Besuch in Ihrer eigenen Lehrveranstaltung zu bekommen und eine Rückmeldung zu Ihrer eigenen Lehre zu erfahren. Die Lehrhospitation umfasst dabei 4 Schritte:

1. Vorbereitung

- Terminvereinbarungen in der Hospitationsgruppe (mindestens zwei Beobachtende) werden im Workshop LuL I getroffen¹
- Teilen Sie eine Woche vor dem Hospitationstermin den Beobachtenden per E-Mail Folgendes mit:
 - Rahmenbedingungen der besuchten Veranstaltung (Vorkenntnisse der Studierenden, Gesamtkontext der Lehrveranstaltung, Raum, Zeit)
 - Welche Lehr-/Lernziele werden in diesem Ausschnitt der Veranstaltung verfolgt?
 - Planungen zum Ablauf und zur Gestaltung (Verlaufsplanung, Methoden)
- Wer hospitiert wird, macht sich vorher mit den Aspekten des Beobachtungsbogens für die Selbsteinschätzung vertraut.
- Wer beobachtet, macht sich mit dem Beobachtungsbogen vertraut.

¹ bei Hospitationen unabhängig von LuL, können Sie sich auch gerne mit Fragen zur Durchführung und Organisation an die HD-Mitarbeiter*innen Ihrer Fakultät wenden.

2. Durchführung der Hospitation

- Treffen Sie sich ca. 15 Minuten vorher:
 - ggf. Beobachtungs- und Feedback-Aufträge vergeben
 - ggf. tagesaktuell notwendige Informationen weitergeben
- Informieren Sie die Studierende vorher, dass nicht sie sondern der/die Lehrende im Fokus steht
- Die Beobachtenden notieren konkrete Beobachtungen zum zeitlichen Ablauf, Aktionen und Reaktionen von Lehrenden und Lernenden als Freitext
- und innerhalb der Kategorien im Handout zur Lehrhospitation

3. Feedback in der Hospitationsgruppe

- möglichst zeitnah (direkt im Anschluss oder möglichst am selben Tag Zeit einplanen)
- Dauer: ca. 30 – 60 Minuten
- beachten Sie die Phasen und Regeln des Konstruktiven Feedbacks (kurz mit den Gesprächspartner*innen vergewissern, dass Sie alle nach dem gleichen Regelwerk vorgehen (z.B. Feedbackregeln mitnehmen) oder der Prozess wird von erfahrenen Personen moderiert (z.B. Moderation aus LuL))
- zuerst schildert der*die Hospitierte den eigenen Eindruck (was war gut, was weniger, welche Fragen an die Beobachtenden gibt es?)
- danach Feedback der Beobachtenden
- Reflektieren Sie kurz über das Feedback, was nehmen Sie mit? Welchen Nutzen hatte die Hospitation? Zuerst der*die Hospitierte, dann die Beobachtenden

4. Dokumentation der Hospitationen

- Fassen Sie die für Sie wichtigsten Punkte der gesamten Hospitationsphase in einem kurzen formlosen Bericht (1-2 Seiten) zusammen.
 - Daten und Rahmenbedingungen der hospitierten Sitzung
 - Stichpunkte zur Selbsteinschätzung (was war gelungen, was kann besser werden?)
 - Stichpunkte zum erhaltenen Feedback
 - den persönlichen Ertrag der Hospitation mit konkreten Umsetzungs- vorhaben
 - Ihren Ertrag aus Hospitationen in anderen Lehrveranstaltungen
- Zur Anrechnung für das Zertifikatsprogramm schicken Sie den Bericht an das Moderatorenteam von LuL (vor LuL II). Bei Hospitationen unabhängig von Lehren und Lernen reichen Sie die Reflexion bitte bei Natalie Böddicker, Servicecenter für gutes Lehren und Lernen (SeLL), ein – in der Regel im Zusammengang mit dem Abschluss des Erweiterungsmoduls.